

Günter Käning

# Wieker und Wittower Geschichten

Tagebücher, Briefe, Berichte, Erinnerungen



# Inhaltsverzeichnis

<b>Zur Geschichte des Dorfes Wiek</b>	<b>13</b>
Aufstieg und Fall des Otto Peters .....	20
Malte Ehrlitz war 1933 im Konzentrationslager Oranienburg.....	23
Die Reichskristallnacht vom 9. 11. 1938.....	23
Als Aushilfe im Haus Georg Ries.....	24
Die Rache folgte auf dem FuÙe.....	25
Sieben Tote durch Beschuß des Kutters am 23. 5. 1945 vor Dranske .....	25
Zu Fuß in Schnee und Eis zum russischen Inselkommandanten nach Bergen.....	27
<b>Pastor Dr. Ernst Ballke über die Zeit von 1945 bis 1956</b>	<b>29</b>
Brief Pastor Ballkes über die Chronik.....	29
Ergänzungen und Erweiterungen zum Teil I der Chronik.....	30
Dr. Borm ließ durch eine Operation sein Aussehen verändern.....	34
Ein Flügelhorn vertrieb 1945 die Russen in Nonnevitz und Schwarbe .....	34
Die Schweden schickten 1947 Lebensmittel für die Schulspeisung .....	35
Alfred Büsow schüttete den Kohlsamen in Rock- und Manteltaschen .....	36
An alle Bauern des Kreises Rügen .....	37
Gelungener Tausch: Gottesdienst gegen Bienenzucht!.....	38
<b>Die Zeit von 1952 bis 1993</b>	<b>39</b>
Bürgermeister Karl Heinz Walter berichtet .....	52
Am 1. 1. 1993 Gründung des Amtes Wittow .....	53
Die Russenzeit von 1945 bis 1991.....	54
Dem Kommandanten kamen beim Abschied die Tränen.....	55
Eine Amerikanerin in Wiek.....	56
Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in Wiek.....	58
Aus jeder Karnickelbucht kriecht morgens ein Urlauber heraus! .....	61
Jeden Sommer 40.000 Urlauber auf dem Bakenberg und in Nonnevitz.....	62
Ein Wiekler über die Versorgungsprobleme der letzten Jahrzehnte.....	64
<b>Die Kirchengemeinde</b>	<b>68</b>
Aus dem Memorabilienbuch von 1952 bis 1993 .....	68
Umbettungen der Kriegsoffer vom Bug zum Soldatenfriedhof Wiek.....	79
Meine Kindheit im Wiekler Pfarrhaus.....	79
Die Geschichte der Familie Spalkhaver .....	84
Ein „Teufelsgschmeiß“ gestand auf der „Tortur“ .....	85
Die „Godds-Wurds-Handlanger“ von Wiek.....	86
Wiek und Hiddensee hatten 1682 Streit um einen Schweden .....	87
St.Georg und St.Jürgen in Wiek .....	87
Die katholische Kirche .....	89

<b>Wittows Adelsgeschlechter</b>	<b>91</b>
Die Familie „von Bohlen“ .....	91
Ehemalige Besitzungen der Familie von Bohlen auf Wittow .....	93
Ein 200jähriger Rechtsstreit und andere interessante „Bohlensche Episoden“ .....	93
Der adelige Fischer Venz .....	95
Die Familie „von Bothmer“ .....	97
Die Familie „von der Lancken“ .....	97
Die Familie „von Platen“ .....	106
Wie Carl Gustav von Platen zu seinem Ökelnamen „Klammer-Karl“ kam .....	111
Die Familie „von Quistorp“ kaufte 1935 Bohlendorf .....	112
<b>Tagebücher und Berichte</b>	<b>113</b>
100jähriges Tagebuch von August Kröger .....	113
Ich nahm jede Arbeit an, die ich bekam .....	117
Aus Jochen Zimmers Fährhofer Tagebuch von 1931 bis 1945 .....	122
Fährhofer Inventarliste von 1945 .....	126
Das Schicksal der Familie Wittohn nach 1945 .....	128
Ich verlor zwei Bauernhöfe .....	135
<b>Briefe und Erinnerungen</b>	<b>138</b>
Fru Langmann vertellt .....	138
Zweimal lagen die Pferde tot im Stall .....	139
Im „Krankenkorb“ per Schiff nach Stralsund .....	139
Fensterln – Heiratsvermittlung .....	140
Interessantes und Wissenswertes .....	141
Käthe Steinfeld erzählt .....	145
Meine Schwierigkeiten und Probleme als uneheliches Kind .....	149
Robert Kröger als Fahrer bei der Fürstin zu Putbus .....	150
Richard Tredup von 1920 bis 1924 Schusterlehrling in Wiek .....	152
Erinnerungen von Frau Ermelin aus dem Jahre 1885 .....	152
<b>Anna Kruths Altenkirchener und Wittower Zeit von 1913 bis 1932</b>	<b>156</b>
Der weiße Sarg des kleinen Jungen .....	158
Ein zwölfstündiger Arbeitstag .....	159
Mit dem Brotwagen durch Wittows Ortschaften .....	159
Onkel Erich hegte und pflegte sein Fahrrad .....	160
Jedes Jahr kamen zwei Hausierer nach Wittow .....	161
Beinahe vom Blitz getroffen .....	162
Zwei Eimer Sanddorn-Beeren von Hiddensee .....	163
Die Sonntagsschule in Lanckensburg .....	163
Mit zwölf Jahren zum Konfirmandenunterricht .....	164
Mit 13 Jahren Dienstmädchen bei Schlachter Engel .....	166
Der „Arme-Leute-Geruch“ ist so schwer rauszubekommen! .....	167
Das Blut der Selbstmörderin dampfte .....	167

<b>Kap Arkona und Umgebung</b>	<b>169</b>
Saxos Bericht von 1168 über die Tempelburg Arkona.....	169
Ausgrabungen in der Jaromarsburg auf Kap Arkona .....	171
Berühmte Persönlichkeiten zu Besuch auf Kap Arkona .....	174
Bericht von Helene Köhler über den alten Leuchtturm .....	176
Als Dienstmagd von 1930 bis 1932 in der Gaststätte auf Kap Arkona .....	177
Alfred Weber war der letzte Leuchtturmwärter .....	179
Ist der „Riesenberg“ bei Kap Arkona ein Germanen- oder ein Wikingergrab? .....	180
Programm der 825-Jahr-Feier auf Kap Arkona .....	183
Jubiläumssendung des Deutschlandfunks .....	184
<b>Schifffahrt und Fischerei</b>	<b>186</b>
Die Wieker Schifffahrt in chronologischer Übersicht.....	186
Die „Likedeeler“ und die „Bullerhörn“ .....	189
Die Wieker Schutenschiffer .....	190
Frau Alwert ließ sich bei Sturm an den Mast ihrer Brigg binden .....	191
„Willst Du nich boben röwer, mößt du unner dörchl!“ .....	192
Die roten Taschentücher der Wittower Schiffsjungen .....	193
Die „Assekuranz“ bot rügenschon Schiffern Sicherheit.....	194
Chronometer und Sextant .....	195
Die Gebrüder Heinrich und Ludwig Graap bauten die Wieker Hafentmolen.....	196
Fuerfräter Caprivi .....	198
Wilhelm Holzthüm, der erste Kanallotse Deutschlands .....	199
„Wiet kümmt he doch nicht...!“ .....	200
Mein Vater, der Wittower Strandhauptmann Otto Kröger .....	202
Meine erste Fahrt als „Moses“ auf dem Gaffelschoner „Elise“ im Jahre 1932 .....	203
Lebenserinnerungen des Fischers Willi Thesenvitz .....	205
Der Wittower „Fischkieper“ .....	209
Die Kamminer Fähre .....	212
<b>Die Gefahren des Meeres</b>	<b>213</b>
Havarien, Strandungen und andere Seeunfälle .....	213
Joachim Niclas Lewes Traum nahm ein bitteres Ende.....	214
Tragisches Schicksal von Kapitän Bernd Joachim Klickow.....	215
Von 1856 bis 1903 starben 41 Wittower Schiffer den Seemannstod .....	216
Die „Tromper Wiek“, gefährlichste Bucht Rügens.....	217
Joachim Alwert rettete den Schwedenkönig aus Seenot.....	218
Die Seenot-Rettungsstationen an Wittows Küsten.....	219
Eine feuchtfröhliche Strandung bei Kap Arkona .....	220
Wie die Gramtitzer und Nonnevitzer Bauern eine Schiffsbesatzung retteten .....	221
Unerfahrenheit und Leichtsinn haben oft tödliche Folgen.....	222
Glück im Unglück .....	225
Das Seegefecht vor Stubbenkammer vom 17. März 1864 .....	226
Ich war dabei, als die „Bismarck“ unterging.....	227
Die 6. Flottille der Volksmarine .....	229

<b>Betriebe in der Gemeinde Wiek</b>	<b>232</b>
„Ich stand 52 Jahre lang am Backofen“ .....	232
Aus einer Vogtländerin wurde eine echte Wikerin .....	233
Adelbert Koepke backte täglich 12.000 Brötchen und 1000 Brote in der Saison .....	234
200jährige Schmiede-Tradition der Familie Seitz .....	240
Dankschreiben an Karl Seitz für den guten Antarktis-Schlitten .....	244
Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser! .....	246
Ehemalige Schmieden in Wiek .....	247
Der Dorfpolizist war eingeweiht .....	247
Die Bootswerft in Wiek .....	248
Das Kinderkurheim .....	251
Bau der zentralen Wasserversorgungsanlage .....	253
Das Wiker Postamt von 1950 bis 1993 .....	254
Bruno Jacobs, ein Beispiel von Hilfsbereitschaft und Pflichterfüllung .....	255
Karl Behn ging fünfmal um den Erdball .....	255
72 Jahre Kleinbahnverbindung Altenkirchen – Bergen .....	256
Die Entwicklung der Landwirtschaft von 1945 bis 1993 .....	260
Die „Bäuerliche Handelsgenossenschaft“ (BHG) .....	261
Das Getreidekombinat Zürkvitze ab 1962 .....	263
Hundert Jahre Wiker Molkerei von 1890 bis 1990 .....	263
1962 Gründung der Bauorganisation Wiek-Wittow .....	264
Hermann Gaede baute Mühlen in vielen Ländern .....	265
Betriebe und Arbeitsplätze .....	266
Die Wiker Betriebe nach dem Stand vom 1. September 1993 .....	267
<b>Das Vereinsleben</b>	<b>269</b>
Der Heimatverein Wiek .....	269
Der Sportverein „SV Blau-Weiß Wiek e.V.“ .....	272
Der Wiker Angelverein .....	273
Die Freiwillige Feuerwehr von 1952 bis 1993 .....	276
Das Wiker Blasorchester .....	278
Schrebergärten in Wiek .....	279
Der Wiker Kreditverein machte 1930 Konkurs .....	280
Ali Bruhn war der beste Fuchs .....	282
Der Bismarckbund .....	283
Der Luisenbund .....	283
<b>Vorschule, Schule, medizinische Betreuung</b>	<b>285</b>
30 Jahre Wiker Kinderkrippe .....	285
Der Wiker Kindergarten .....	286
Die Wiker Schule .....	289
Die Schule nach der Wende 1990 .....	291
Martha Eichendorff war 33 Jahre Handarbeitslehrerin in Wiek .....	292
Wilh. Grundmann war 35 Jahre an der einklassigen Volksschule in Bischofsdorf .....	294
Ernennungsurkunde für Lehrer Wilhelm Grundmann .....	297

Die Bezüge des Bischofsdorfer Lehrers 1910 .....	298
Höhepunkt des Kamminer Schuljahres war das Kinderfest .....	298
Von 1858 bis 1880 gab „Mudder Harder“ Handarbeitsunterricht .....	299
Das arme Dorfschulmeisterlein .....	300
Die kleinste Schule Rügens hatte manchmal nur einen Schüler .....	302
Die medizinische Versorgung .....	303
Das traurige Schicksal des Chirurgus Hasper in Altenkirchen .....	305
„Mudder Griepsch“ half in 30 Jahren 3000 Kindern zur Welt .....	305

### **Dichter, Schriftsteller, bekannte Persönlichkeiten** **308**

Theodor Philipp Schwarz, der dritte Rügendichter des 19. Jahrhunderts.....	308
Ludwig Gotthard Kosegarten .....	309
Arndt, Schleiermacher, Reuter und die „Vier Fürsten“ .....	312
Der Historiker und Schriftsteller Julius Freiherr von Bohlen .....	313
Gerhart Hauptmanns Gespräche mit Heinrich Graap .....	314
Karl Röhl, plattdeutscher Dichter.....	315
Hans Fallada und der Wittower Dorfalltag .....	318
Zweimal Nobelpreis für Prof. Dr. Otto Heinrich Warburg .....	319
Der berühmte Chemiker Karl Wilhelm Scheele .....	320
Prof. Dr. Günter Henseke verfaßte 77 wissenschaftliche Arbeiten .....	320
Prof. Dr. med. habil. Heinz Burmeister .....	321
Mit dem Frankfurter Rundfunk-Sinfonieorchester durch die Welt.....	324

### **Recht und Gesetz** **327**

Auf Rügen herrschten früher rauhe Sitten .....	327
Der Wittower Galgenberg.....	328
Das „Recht der ersten Nacht“ .....	329
Der „Kamminer Ratsherr“ .....	330
„In Rio bin ich geboren, Sie Armllechter!“ .....	331
Die Schwächen der Wieker Polizisten von 1920 bis 1945.....	332
Ein Pferd rettete einem Wieker Polizisten 1941 das Leben.....	334
Der Schiedsmann.....	335
Wegen Geringfügigkeiten niedergeschlagen .....	336

### **Dies und das aus Wiek und Wittow** **337**

Laportenträger.....	337
Das Geheimnis der Möllerschlucht und der Schwarber Mühle.....	338
„Mit drei Nögel fönkt dat an!“.....	339
Kaisers Geburtstag am 27. Januar.....	340
Zu einem „Schwutsch“ nach Stralsund.....	340
„Korl Schank“ .....	342
Winke, winke, Tante Klinke! .....	343
Er rührte die Suppe mit dem Krückstock um .....	344
Bummelschottcher und schwedische Quadrille .....	345
Die ersten Wittower Weihnachtsbäume kosteten fünf Pfennige .....	346

Armenhaus „St. Jürgen“ 1462 in Wiek gegründet .....	347
Schloß Munterburg in Wiek.....	347
Die zwei Wieker Bruderschaften .....	349
<b>Heitere Geschichten</b>	<b>351</b>
Kuriositäten.....	351
„Ick bün Meister Nehls ut Wiek...“ .....	353
„Beholl dien'n Hiering, wi äten Koletten!“ .....	354
Das gefährliche Rasiermesser.....	355
Ein Stabsarzt in Unterhosen .....	357
„Hier Wiek – da Altenkirchen?“ .....	358
Kleine Leute übersieht man gern .....	359
Eenmol is keenmol! .....	359
Er nagelte den Sirupskuchen an die Haustür .....	360
„Hardersch, ick spring tau!“ .....	361
„Von di lat ick mi nich frät'n!“ .....	361
Der in Papier eingewickelte Segen.....	362
Ein Braten für den Pastor .....	362
In Wiek kostete 1850 eine Jungfrau 22 Groschen und 8 Pfennige .....	363
Der liebe Gott war 1634 persönlich in der Wieker Kirche.....	364
Vor Antritt der Reise mußten die Soldaten erst entlaust werden.....	365
<b>Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen</b>	<b>366</b>
Die rügenschon „Freßsäcke“ .....	366
Schon im Jahre 1462 gab es Wieker Bier .....	367
Flunderköpfe, eine Delikatesse!.....	367
Der Speisezettel einfacher Leute auf Wittow .....	368
Heinrich Rasmus kannte die schwedische Küche .....	369
Rezepte der Gutsköchin Else Pöttkevitz in Lobkevitz.....	370
<b>Mensch und Tier</b>	<b>373</b>
Die Bienen spielten im Honigdorf Wiek immer eine große Rolle.....	373
Blütezeit der Imkerei zwischen 1950 und 1990.....	373
Windland-Hasen wurden nach Frankreich exportiert .....	375
Besonders erfolgreiche Treibjagden in den 30er Jahren .....	376
„Ischen“ rannte von Vitt nach Altenkirchen .....	377
Die Schafzucht auf Wittow.....	377
Kreuzungsversuche zwischen Wolf und Hund .....	379
Die Gänsehaltung war in Wiek weit verbreitet .....	379
Wittower Gänseliebe .....	381
Hunderttausende von Kranichen und Gänsen .....	383
Kormorane sind ausgesprochene Aalräuber .....	383
Kegelrobber, Ringelrobber und Seehunde an Wittows Küste? .....	384
Ein Seehund in der Reuse .....	385

<b>Seltsame Begebenheiten, Aberglaube, alte Bräuche, Besprechen, Gesundbeten</b>	<b>386</b>
Die Hand, die aus dem Grabhügel langte .....	386
Emil Staker und die Frau in der Lüneburger Heide .....	387
Menschenfleisch auf der Mühlentreppe .....	388
Irrlichter sind Seelen Ermordeter .....	389
Der Geist vor der Wieker Kirche .....	390
Der Geist im Zürkvitzer Park .....	390
Geister sind Seelen Verstorbener .....	391
Eine Verstorbene besuchte nachts ihren Mann.....	391
„De witte Mann!“ .....	392
„Walli, mok dat Finster to!“ .....	393
Der Totenvogel und die Sache mit den dreierlei Sorten Blut .....	393
Bei Vollmond ein Spaziergang auf dem Dachfirst .....	394
„Wratt verschwin’, Mond gewinn...!“ .....	395
Andere Behandlungsformen der Warzen .....	396
Frau Zuther, eine Wieker Wahrsagerin .....	396
Freimaurer und das schwarze Bier.....	398
Schaffläuse heilten Theodor Witthohn von der Gelbsucht .....	398
Das „Zweite Gesicht“ .....	399
Ich heilte durch Besprechen.....	400
Reinhard Jacobs: „Helpt dat nix, so schad’t ook nix!“ .....	401
Sprüche gegen „Flubwehdag“, Rheuma und 77erlei Gicht! .....	402
Der Heusamen-Doktor.....	403
Das 6. und 7. Buch Mose .....	403
Pferdeköpfe auf dem Scheunendach.....	403
Glockenläuten beim Hochzeitsumzug .....	403
Albert Plambeck wurde vom Blitz getroffen .....	403
Frau Ziemeck sah die tote Frau Quaas nachts vor dem Haus stehen.....	404
Bei Theodor Lange in der Schmiede bewegte sich alles .....	404
Vorraussage des Todesdatums .....	404
Aberglaube, alte Bräuche, Glücksbringer, Hexerei.....	405
Tod und Begräbnis .....	408
<b>Günter Käning erinnert sich</b>	<b>410</b>
Der bunte Mantel .....	410
Der mißratene Geburtstagskuchen .....	411
Der Jungbrunnen der Waschfrau Hermine Grube .....	413
„De Gripswalder Professoren könn’n mihr as de lewe Godd...?“ .....	414
Ein „Goldfuchs“ für den Führer! .....	415
Die fünf Wieker Ausreißer .....	416
Meine erste Bekanntschaft mit dem Ritter Georg.....	418
Ein zweites Mal ließ ich mich nicht reinlegen! .....	419
Die Kreidestriche .....	421
Mein Großvater, der Schäfermeister Friedrich Kinne.....	422
Dank an alle Mitarbeiter .....	426